

Das Basler Münster und seine Glocken



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 26. April 2024 – Nr. 17



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Das breite Sportspektrum erleben



Das Sportangebot Allschwil ist breit und abwechslungsreich. Davon konnten sich Kinder im Primarschulalter letzten Samstag selbst ein Bild machen und am Sportbazar beim Schulareal Neuallschwil Teile des Spektrums erleben und ausprobieren. Dabei wurden sie von Trainerinnen und Trainern von verschiedenen hiesigen Vereinen (im Bild der Volleyballclub) fachkundig angeleitet. Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 14 und 15



Sehr gut besuchte Generalversammlung 2024

Über 1000 Genossenschafterinnen und Genossenschaffer folgten der Einladung zur diesjährige GV und freuten sich mit Verwaltungsrat und Geschäftsleitung über den positiv ausfallenden Jahresabschluss 2023. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

www.raiffeisen.ch/allschwil

Allschwil
Ihr verlässlicher Partner

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Kinder

Die Baselbieter «Kemu Family» singt gemeinsam im Theater Basel



17 Klassen – vom Kindergarten bis zur Sekundarschule – sangen vergangene Woche im Foyer Public des Theaters Basel.

Fotos Bernadette Schoeffel

Am 18. April trafen sich die Musikklassen des Kantons zu einem gemeinsamen Nachmittag – darunter auch sechs aus Allschwil.

Von Andrea Schäfer

«Mir packes mitenand, mir löön di nid elläi», singen rund 380 Kinder und Jugendliche am Donnerstag letzter Woche. Es ist der Höhepunkt eines Nachmittags, den die Klassen mit erweitertem Musikunterricht (Kemu) des Kantons Basel-Landschaft miteinander im Foyer Public des Theaters Basel verbringen. Bei einem Minikonzert zum

Abschluss präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihren Angehörigen drei Lieder, die sie nach Vorbereitung im Klassenverband an dem Nachmittag erstmals als grosser Chor üben konnten.

«Wir hatten die Idee, ein Treffen zu organisieren, bei dem alle Kemu-Klassen zusammenkommen, um zu zeigen, dass es uns gibt», erklärt Benjamin Ammann. Der Allschwiler ist Schulleiter der Primarschule Schönenbuch und der Betreuer der Kemu-Lehrpersonen im Kanton Basel-Landschaft. Wie er ausführt, sind bei der Veranstaltung unter dem Titel «Schaufenster Kemu» 17 der insgesamt 24 Musikklassen des Kantons vor Ort. «Es sind Klassen, die mehr Musik ma-

chen, aber sonst ganz normale Schulklassen sind», erklärt Ammann. Es handle sich nicht um Eliteklassen für musikalisch hochbegabte Kinder. «Es geht nicht um Leistung, sondern darum, das Kind ganzheitlich zu fördern.» In der Primarschule beispielsweise bedeute dies eine Verdoppelung der Musikstunden von zwei auf vier pro Woche. Oft würden die zusätzlichen Stunden nicht wochenweise genutzt. «Es ist ein sehr freies Konzept», so Ammann. «Es gibt viele, die nicht unbedingt jede Woche vier Stunden machen, aber dann ein- bis zweimal im Jahr Projekte durchführen, für die sie viel Zeit aufwenden.»

Wie das Baselbieter Amt für Volksschulen (AVS) festhält, geht

der erweiterte Musikunterricht in der Schweiz auf die 70er-Jahre zurück. Damals wurde im Kanton Bern ein erster Schulversuch durchgeführt. Weitere folgten Ende der 80er-Jahre. «Im Kanton Basel-Landschaft ist der erweiterte Musikunterricht aufgrund der guten Erfahrungen mit den eigenen Versuchsklassen seit dem Schuljahr 1993/94 etabliert», schreibt das AVS. Um Musikklassen führen zu dürfen, brauchen Lehrpersonen eine musikalische Ausbildung und eine Bewilligung des AVS. Sie werden von Ammann abgewickelt.

Wie er erzählt, habe Musik keinen einfachen Stand in den Schulen, da Lehrpersonen vermehrt diesen Fachbereich nicht mehr belegen



Die 2. Klasse von Barbara Frei aus dem Gartenhof (links) und der Kindergarten Theresien 1 (rechts) waren konzentriert am Werk.

würden an der Fachhochschule. «Darum fühlen wir Kemu-Lehrpersonen uns auch ein wenig dazu berufen, uns einzusetzen für die Musik, weil wir überzeugt sind, dass sie einen hohen Bildungswert hat», so Ammann. Laut AVS besagt eine Theorie, dass häufigeres Musizieren das Zusammenspiel der Hirnhälften aktiviert und fördert und Schüler deshalb Sachkenntnisse besser vernetzen und ganzheitlich erwerben können. Zudem würde die vermehrte Teilnahme an gemeinsamen Schulprojekten und öffentlichen Veranstaltungen die Auftrittskompetenz und soziale Kompetenz der Kinder fördern.

Mit dem Schaufenster-Anlass soll auch der Gemeinschaftsgeist der Musikklassen, der «Kemu Family», gestärkt werden, so Ammann. «Speziell ist, dass es vom Kindergarten bis zur Sekundarschule Klassen dabei hat.» Allschwil ist prominent vertreten. Die Gemeinde ist gleich mit sechs Klassen aus allen Stufen im Theater anwesend: Der Kindergarten Theresien 1 (Klassenlehr-



Benjamin Ammann führte durch den gemeinsamen Nachmittag der Musikklassen.

personen Nora Geiger und Claudia Vogt), die 2. Klasse von Barbara Frei aus dem Schulhaus Gartenhof, die 3. Klasse von Alva Heiniger aus dem Schulhaus Dorf, die 4. Klasse

von Noemi Dill und die 6. Klasse von Alexandra Dill aus dem Schulhaus Neuallschwil sowie die 3. Klasse der Sekundarschule von Martin Burr.

Sie und ihre Gspänli aus dem ganzen Kanton begannen den Nachmittag beim gemeinsamen Aufwärmen. «Es geht darum, musikalisch ein wenig zusammenzukommen», so Ammann. Bei Hunderten Kindern und Jugendlichen mit grosser Altersdifferenz gar kein so einfaches Unterfangen.

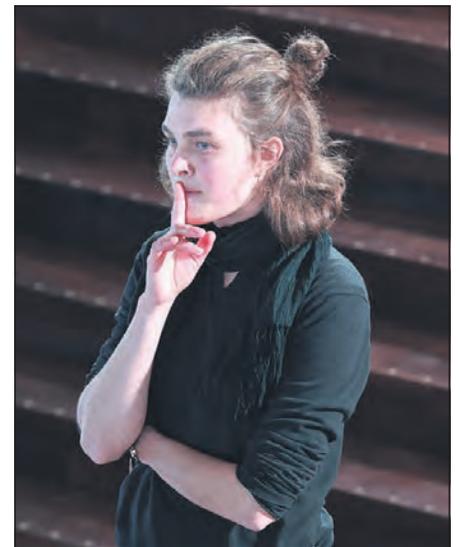
Danach widmen sich die Schülerinnen und Schüler dem Üben von drei Stücken. Sie handeln alle von der Musik. Gesungen wird in drei Sprachen: Englisch («Up Above My Head»), Hochdeutsch («Musik, Musik») und Mundart («Mir packes mitenand»). Hinzu kommen auch Bewegungen, die in der grossen Menge besonders gut wirken.

Nach dem Übungsblock nutzen zehn Klassen die Gelegenheit, um vor den übrigen Kindern ein Stück vorzuführen. Dabei zeigt sich der gute Gemeinschaftsgeist unter den

Kemu. Schon nach dem ersten Lied, das von einer Kindergartenklasse aus Pratteln vorgetragen wird, bricht das Publikum in tosenden Applaus aus.

Bei den Klassenpräsentationen wirken auch die beiden aus dem Schulhaus Neuallschwil mit. An den Boomwhacker spielen sie das Stück «Nimm Zwei», das dank der bunten Röhren nicht nur akustisch, sondern auch optisch gut zur Geltung kommt. Die Allschwiler Sekundarschulklasse präsentiert einen Trailer für ihren Abschlussfilm, der sich gerade in Arbeit befindet und am 17. Mai im Saal Gartenhof gezeigt werden soll.

Fürs abschliessende Konzert des Schaufenster-Nachmittags finden sich gegen 17 Uhr zahlreiche Eltern und Geschwister der Musikklassen-kinder im Theaterfoyer ein. Unter der Leitung der Allschwiler Lehrkräfte Maité Klockenbring und Alva Heiniger demonstrieren die Kemu-Schülerinnen und -Schüler ihre grosse Freude an der Musik, die sogleich auch aufs Publikum überschwappt.



Allschwiler Schülerinnen und Schüler waren am Schaufenster-Anlass zahlreich vertreten. Die 4. und 6. Klasse des Schulhauses Neuallschwil führten ein Boomwhacker-Stück auf (unten rechts) und die Allschwiler Lehrerin Maité Klockenbring (oben rechts) dirigiert den Gesamtchor.

1. Mai Frühlingsfest

Quartiertreff Dürrenmatten 11 bis 17 Uhr

- ▶ Verpflegung vom Grill
- ▶ Kühle Getränke; Bier & Wein
- ▶ Kaffee und Kuchen
- ▶ Rahmenprogramm – vor allem für Kinder
- ▶ Kurze Ansprache zum 1. Mai
- ▶ Familienfreundliche Preise
- ▶ Der Anlass findet bei jedem Wetter statt.

SP Organisation: SP Allschwil-Schönenbuch
www.sp-allschwil.ch

HAUS DER KUNST
EXPERTEN AM WERK

Pelzmode • Abendgarderobe
• Antikes • Mobiliar • Porzellan • Gemälde •
Kristall • Zinn • Schreib- / Nähmaschinen •
Bronzen • Asiatika • Taschen • Koffer
• Stiche • Bernstein • Puppen
• Musikinstrumente • Spielwaren
• Bücher • Schallplatten • Fotokamera
• Ferngläser • Luxusuhren • Tafel- +
Formensilber • Gold • Silber • Brilliant
• Schmuck • Zahngold • Münzen und Barren
Jeglicher Art zu Bestpreisen.
Seriöse Abwicklung wird garantiert.

Firma Klein seit 1974
Tel. 076 641 72 25

**Kaufe
Zinnwaren**

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.
Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

ZAHNARZT DR. INGOLD
Implantatkompetenz implakom

1 Implantat
ab CHF 990.–
1 Keramikkrone oder Veneer
ab CHF 990.–

Termine ab sofort
Tel: 0800 73 73 73

E-Mail: info@implakom.ch
Web: www.implakom.ch

**Nächste
Grossauflage
3. Mai 2024**

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

**Wir engagieren uns
für eine belebte
Bergwelt.**

berghilfe.ch

 Schweizer Berghilfe 

Zu vermieten ab 1. August 2024
in Bauernhaus in **Faltschen**
3-Zimmer-Wohnung
Grosse Küche, Bad mit Wasch-
maschine, Autoeinstellplatz.
Tel. 076 376 21 57

**Bettenhaus
Bella Luna**



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**



**Zeit für
Rasenpflege:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kleiner Preis – grosse
Wirkung!



**JETZT
INSERIEREN**

**Allschwiler
Wochenblatt**

**Wir suchen
Sie!**

Erfüllende Teilzeitstelle in der Se-
niorenbetreuung. Wir bieten flexi-
ble Arbeitszeiten und umfassende
Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



 **Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

 **FLEXO**
Innovative Handlauf-Systeme

**Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen. Für Ihre
Sicherheit.**

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf  **061 973 25 38**
www.basel.flexo-handlauf.ch

Finanzen

Rückblick aufs Geschäftsjahr 2023

Letzte Woche trafen sich über 1000 Personen aus Allschwil und Schönenbuch zur GV der hiesigen Raiffeisenbank.

Von Andrea Schäfer

Wegen der Umleitungen in der Innenstadt fuhren zahlreiche Allschwilerinnen und Allschwiler vergangene Woche mit dem 6er-Tram für einmal via Bahnhof SBB zum Messeplatz, um die Generalversammlung der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch zu besuchen. Alain Meyer, Präsident des Verwaltungsrates der Bank, konnte im Congress Center Basel 1055 Genossenschafterinnen und Genossenschafter begrüßen.

Gleich zu Beginn versicherte er den Anwesenden, dass die Bank «in einem wiederum sehr anspruchsvollen Jahr mit vielen Veränderungen» mit einem «sehr erfolgreichen Ergebnis» abschliessen konnte. In seinem Jahresbericht sprach Meyer unter anderem die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten an und zeigte sich sicher, dass die sich daraus ergebenden Unsicherheiten die künftige Weltkonjunktur bestimmen werden.

Er erwähnte zudem, dass sich Regulationsbestrebungen der Politik und der Bankenaufsicht (Finma) laufend erhöhen würden. Dies unter anderem wegen der Bankkrisen der Vergangenheit. Diese regulatorischen Verschärfungen würden auch die Raiffeisengruppe – eine von vier systemrelevant geltenden Banken der Schweiz – betreffen und dort für mehr administrativen Aufwand und Kosten sorgen. «Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch ist stets sehr zurückhaltend mit der Weitergabe solcher Kosten an



Auch die Verwaltungsratsmitglieder und der Bankleiter sangen am Schluss das Baselbieter Lied: Andrea Gysin, Annalisa Landi, Simon Bubendorf, Carmen Gerber, Werner Ulmer und Alain Meyer (von links).

unsere Kunden», so Meyer. «Allerdings kommen wir hie und da nicht darum herum.»

Meyer berichtete den Anwesenden auch, dass inzwischen die Schlussabrechnung zu den Umbauarbeiten der Bankräume an der Baslerstrasse 70 erstellt werden konnte. Der Kostenvoranschlag von 7 Millionen Franken ist laut Meyer um 500'000 Franken unterschritten worden. Nach rund einem Jahr in den neuen Räumen zog er eine sehr positive Bilanz – sie würden bei allen Beteiligten – Kunden, Mitarbeitenden, Fachpersonen – auf Begeisterung stossen.

Die Details zum vergangenen Geschäftsjahr lieferte wie gewohnt Werner Ulmer, Vorsitzender der Bankleitung. Wie er ausführte, habe sich die Bilanzsumme per Ende 2023 um nur 2 Millionen Franken erhöht und belief sich auf 1,38 Milliarden Franken. Diese Stagnation sei nicht überraschend gekommen für seine Bank. «Zudem kann eine bessere Geldverwertung zu einer stärkeren Ertragskraft führen», so Ulmer.

Die Ausleihungen an Kunden haben laut dem Bankleiter netto um 30 Millionen zugenommen, während sich die Kundeneinlagen um 14 Millionen Franken reduziert haben. «Die Refinanzierungslücke haben wir über neue Darlehen von der Pfandbriefbank schliessen können», so Ulmer. Der Betriebsertrag sei um 2,44 Millionen auf rund 19,4 Millionen Franken angestiegen, während der Geschäftsaufwand um rund 1,7 Millionen auf über 9 Millionen Franken angestiegen sei. Dies primär wegen des personellen Ausbaus, um die Beratungskapazitäten zu erweitern.

Die Versammlung segnete schliesslich die Jahresrechnung 2023 einstimmig ab und stimmte ebenso der Verzinsung der Anteilscheine mit dem statutarischen Höchstzinssatz von 6 Prozent zu. Wie Ulmer während seiner Ausführung vorrechnete, ergebe sich aus der 6-Prozent-Verzinsung der Anteilscheine je 30 Franken – mit dem Konsumationsbon von 30 Franken für lokale Restaurants, der jeweils

an die Teilnehmenden der GV abgegeben wird, würden weitere 6 Prozent Rendite hinzukommen. «Und wenn man die rund 12 Volumenprozent des Weiss- oder Rotweins im Anschluss an die Generalversammlung dazurechnet, kommt man auf eine sagenhafte Gesamtrendite von 24 Prozent», so Ulmer augenzwinkernd. Bevor die «Weinrendite» eingezogen werden konnte, segnete die Versammlung noch eine Totalrevision der Statuten ab. Die Anpassungen bezogen sich dabei primär auf die Bereiche Mitgliedschaft, Erweiterung der Geschäftstätigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Zum Schluss folgte wie gewohnt das Singen des Baselbieter Lieds – dessen Ankündigung Alain Meyer nach einer Fehlbetitelung vor zwei Jahren zur Belustigung der Anwesenden merklich konzentriert vornahm. Danach verschob sich das Geschehen ins Foyer zum Apéro, bei dem die Anwesenden das kulinarische Angebot genossen und sich rege unterhielten.



Im Congress Center waren über 1000 Personen anwesend.



Beim Apéro gab es unter anderem Pasta.

Fotos Bernadette Schoeffel



Spannende Biografien von Schwingern

mit 100 und mehr Kranzgewinnen

Nach dem Erfolg des Buchs «Goldenes Eichenlaub» präsentiert das Autorenduo Christina und Christian Boss mit dem zweiten «Eichenlaub-Band» die Fortsetzung des Werks mit Biografien von Schwingern mit 100 und mehr Kranzgewinnen. Mit viel Tiefgang porträtieren die beiden Autoren 14 weitere Top-Schwinger, die Eingang in den Kreis der illustren Hunderter-Schar gefunden haben. Umrahmt wird das Werk von weiteren spannenden Geschichten aus der Schwingerszene.



Goldenes Eichenlaub
Neue Geschichten von Schwingern mit 100 und mehr Kranzgewinnen
 ISBN 978-3-7245-2711-4
 CHF 44.80
 336 Seiten



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us  

Top 5 Belletristik

- Alex Capus**
Das kleine Haus am Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag
- Martin Suter**
Allmen und Herr Weynfeldt
Roman | Diogenes Verlag
- Freida McFadden**
Sie kann dich hören
Thriller | Heyne Verlag
- Mely Kiyak**
Herr Kiyak dachte, jetzt fängt der schöne Teil des Lebens an
Roman | Hanser Verlag
- Philipp Probst**
Eismusik – Die Reporterin im Bavonatal
Roman | Orte Verlag

Top 5 Sachbuch

- Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco – Eine Annäherung
Erinnerungen | Rotpunktverlag
- Sarah Fasolin**
Gartenführer Schweiz – Die 330 schönsten Gärten und Parks
Führer | AT Verlag
- Werner Herzog**
Die Zukunft der Wahrheit
Essay | Hanser Verlag
- Florianne Koechlin**
verwoben & verflochten
Biologie | Lenos Verlag
- Uwe Wittstock**
Marseille 1940 – Die grosse Flucht der Literatur
Geschichte | Verlag C.H. Beck



Top 5 Musik-CD

- Rachmaninoff for Two**
Sergei Babayan
Daniil Trifonov
Klassik | DGG
- Lang Lang**
Saint Saëns
Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Klassik | DGG | 2 CDs
- Beyoncé**
Cowboy Carter
Pop | Sony
- Norah Jones**
Visions
Pop | Universal
- Julian Lage**
Speak To Me
Jazz | Blue Note



Top 5 DVD

- Bon Schuur Ticino**
Beat Schlatter,
Martin Bezzola
Spielfilm | Rainbow Video
- Poor Things**
Emma Stone, Mark Ruffalo
Spielfilm | Rainbow Video
- I Giacometti**
Susanna Fanzun
Dokumentarfilm | Praesens Film
- Jakobs Ross**
Luna Wedler,
Max Hubacher
Spielfilm | Ascot Elite
- Ein ganzes Leben**
Stefan Gorski,
August Zirner
Spielfilm | Rainbow Video



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wanderverein

Von Lenzburg zum Hallwilersee



Der Wanderverein konnte am 14. April – noch vor dem winterlichen Intermezzo der letzten Tage – sommerlich warmes Wetter geniessen. Fotos zVg



Der Wanderverein hatte bei seinem Ausflug Mitte April schönsten Wetter.

An dem fast schon sommerlichen Frühlingssonntag, 14. April, wollten die 24 gut gelaunten Wandernenden nicht nur die Sonne geniessen, sondern auch die aussichtsreiche Wanderung durchs Seetal erleben.

Entlang des Aabachs gelangte die Gruppe von Lenzburg an den Fünf-

weiher. Der Name ist ein Relikt aus früheren Zeiten, in denen es mehrere (wohl fünf) Weiher waren, um im Notfall genug Wasser zum Löschen zur Verfügung zu haben. Heute ist von den Weihern nur noch der Fünfweiher übrig.

Durch den Wald ging es gemächlich weiter zum Esterliturm. Jetzt war ein bisschen Kondition gefragt. 253 Stufen führen im Innern des Betonturms hinauf zur Aussichtsplattform auf 45 Metern

Höhe. Doch die Anstrengung lohnte sich, denn von ganz oben konnte man ein grossartiges Rundpanorama geniessen.

Der Wanderweg verlief über Egiswil weiter durch Wald und einer Ebene bis zur wohlverdienten Mittagsrast. An einem lauschigen Grillplatz konnte jeder sein mitgebrachtes Grillgut über das Feuer halten und sich danach im Gras unter einem Baum ausruhen. Weiter ging es zum nächsten Aussichts-

punkt zum Eichberg. Im Norden vom Waldrand umrahmt, erstreckt sich der Blick über das Seetal bis hin zum Alpenpanorama. Der Eichberg gilt weitherum als einer der schönsten Aussichtspunkte. Die Wanderung endete in Seengen, am unteren Ende des Hallwilersees, wo die durstigen Wandernden im Restaurant einkehrten. Es war ein Tag wie im Bilderbuch!

Corinne Morellini
für den Wanderverein Allschwil

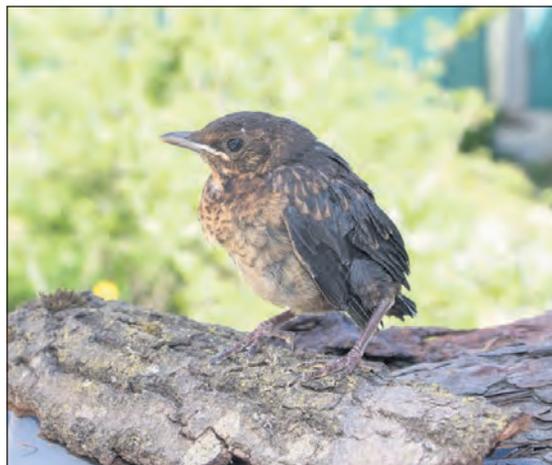
Natur

Hände weg von Jungvögeln

AWB. Aktuell sind viele Vögel mit Brüten oder der Versorgung der Nestlinge beschäftigt. Wie die Schweizerische Vogelwarte in einer Medienmitteilung schreibt, haben mancherorts die ersten Jungvögel bereits das Nest verlassen. Bei einigen Vogelarten, unter ihnen Amsel und Hausrotschwanz, wagen die Jungen den Sprung aus dem Nest bereits, bevor sie richtig fliegen können. Dadurch verringert sich das Risiko, dass ein Fressfeind alle Jungen frisst, wenn er das Nest entdeckt, so die Vogelwarte.

Sie mahnt, dass selbst wenn sie noch nicht richtig fliegen können, Jungvögel gut fürs Überleben ausserhalb des Nests gerüstet sind. Sie dürfen zudem weiterhin auf die elterliche Fürsorge zählen und werden noch einige Zeit mit Nahrung versorgt. Jungvögel benötigen daher meist keine menschliche Hilfe. Es wäre sogar falsch, sie mitzunehmen, da selbst die kompetenteste Pflegeperson die Aufzucht nie so geschickt meistert wie die Vogeleltern.

Manchmal landen Jungvögel bei ihrem ersten Ausflug allerdings an einem unglücklichen Ort, beispiels-



Diese junge Amsel hat bereits das Nest verlassen, ist jedoch noch nicht selbstständig. Sie wird von ihren Eltern weiterhin betreut. Fotos Vogelwarte

weise auf einer Strasse oder in unmittelbarer Nähe einer Katze. Befindet sich ein Jungvogel in akuter Gefahr, so ist laut Vogelwarte ein wenig Unterstützung sinnvoll. Dabei reiche es, den Vogel in ein nah gelegenes Gebüsch zu setzen. Der Geruch des Menschen störe die Vogeleltern nicht. Auch angefasste Jungvögel würden weiterhin umsorgt.



Diese Amseln sind noch vollkommen hilflos. Solche kaum befiederten Nestlinge sind ein Fall für eine Pflegestation, wenn man sie ausserhalb des Nests antrifft.

Ist man unsicher, ob die Vogeleltern in der Nähe sind, soll man den Jungvogel aus mindestens 50 Metern Distanz beobachten. Wenn er während einer Stunde nicht von den Eltern mit Futter versorgt wird, empfiehlt es sich, mit einer Pflegestation Kontakt aufzunehmen. Der Gang zu einer Pflegestation wird laut Mitteilung zudem dann nötig,

wenn man verletzte Vögel oder kaum befiederte Nestlinge am Boden auffindet. Da die Haltung und Pflege einheimischer Singvögel nicht nur Fachwissen, sondern auch eine kantonale Bewilligung erfordert, sei auf eine Aufzucht zu Hause zu verzichten. Mehr Informationen zum Thema gibt es unter www.vogelwarte.ch/vogel-gefunden.

*Je ne suis pas morte
Je n'ai que changé de lieu
Je vis en vous et à travers vos rêves*

Après une vie en pleine richesse, notre maman, grand-maman et arrière-grand-maman s'en est allée en paix pour rejoindre ses proches dans l'éternité après avoir reçu les Sacrements.

Nous sommes tous reconnaissants pour le long chemin que nous avons pu parcourir ensemble.

Madame

Colette Leibbrandt-Cerf

15. Février 1921 – 29. Mars 2024

Ses enfants:

† Colette Leibbrandt-Vogt

Guido et Lourdes Leibbrandt-Tamariz

Dominique et Yolanda Leibbrandt-van Hartrop

Ses petits et arrière-petits-enfants:

Stefan Vogt

Olivia Vogt et Boris Procopio, leurs enfants Luis et Delia

Claudia et Andreas Fuchs-Leibbrandt

Diego Leibbrandt

La famille alliée:

Werner et Annie Vogt, leur fille Adrienne

La cérémonie a eu lieu dans l'intimité.

Adresse de la famille: Guido Leibbrandt, Köllikerstrasse 25, 8044 Zurich
Pour honorer sa mémoire, vous pouvez penser à: Mutter Teresa-HWV Schweiz, 6014 Luzern, IBAN: CH18 0483 5046 5252 7100 0, mention: deuil Colette Leibbrandt.

reinhardt

Klingende BOTSCHAFTERINNEN

Karl Meyer-Lustenberger nimmt Sie mit auf eine historische Reise, bei der er die Geheimnisse und Geschichten hinter den Glocken am Basler Münster enthüllt. Lassen Sie sich von den Legenden rund um den glockenschleppenden Teufel und Bischof Theodul in den Bann ziehen und erfahren Sie, was mit den verschwundenen Glocken geschehen ist, die einst im obersten Teil des Georgturms hingen.

Karl Meyer-Lustenberger
Das Basler Münster und seine Glocken
CHF 18.-
ISBN 978-3-7245-2669-8



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Kunst-Verein

Wenn schlechtes Wetter passt

Der Kunst-Verein besuchte ein Konzentrationslager des Zweiten Weltkriegs.

Der Organisator des Ausflugs des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV), Urs Schweikert, hat im Vorfeld die exponierte Lage und seine erlebten Wettererlebnisse beim Tagesziel erwähnt und die Gruppe auch damit auf die Begegnung vorbereitet. Mit Schnee, Nässe, Windböen empfing das Arbeitslager «Struthof» nördlich von Colmar den Kunst-Verein am 19. April. Hier standen die Teilnehmenden des Ausflugs in warmen Mänteln und doch schlotternd im Matsch.

Dank seiner zahlreichen Besuche hier, auch mit Schulklassen, konnte Urs Schweikert die Lebens- und Arbeitsbedingungen in diesem Lager, dem einzigen Lager dieser Art in Frankreich, mit trafen Worten näherbringen. Die Rundgänge durch die Baracken verschärften die persönlichen Eindrücke und brachten einen regen Austausch unter den Teilnehmenden über Besu-



Der Kunst-Verein liess sich durch das ehemalige Arbeitslager nördlich von Colmar führen, welches die nationalsozialistischen Besatzer von 1941 bis 1944 betrieben.

Foto zVg

che in ähnlichen Orten. Dass unser Chauffeur auf der Fahrt seine Sprachkenntnisse mit mehrfachen «Déviation» und «route barrée» erweitern durfte, konnte der AKV nutzen für einen intensiven Austausch und nach einem feinen Essen

etwas entspannter den Heimweg antreten. Der nächste Anlass ist ein Kunstspaziergang in Basel. Mehr zum Allschwiler Kunst-Verein gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein

Kolumne

Sprache und Namen im Wandel

Obwohl viele Sprachen nun seit Jahrhunderten bestehen, klingen sie in ihrer heutigen Form anders als früher.



Von
Bernadette
Schoeffel

Zum einen, weil andere Sprachen, vor allem Englisch, immer mehr in unsere Alltagssprache einfließen, so bin ich heute nicht mehr beschäftigt, sondern «bissy» und wenn ich dann endlich Feierabend habe, bin ich «häppy». Selbstverständlich trage ich einen Laptop mit mir herum und nicht einen Klapprechner. Ich will natürlich nicht als altmodisch gelten und deshalb bleibe ich «ap tu deyt».

Aber nicht nur das Englische beeinflusst unsere Sprache. Die Nachrichten per Mobiltelefon sollen möglichst kurzgehalten werden, da werden Worte durch Zahlen ersetzt oder auch rudimentär abgekürzt «bb», früher der Inbegriff für die Ikone Brigitte Bardot, heisst heute bis bald.

Sprache wird moderner, Namen ändern sich, das ist ok. Es gibt jedoch auch Neuerungen, denen begegne ich mit gleichmütiger Ignoranz, so gehe ich regelmässig in die Rheinbrücke statt in die Manor. Dass Tramhaltestellen umgetauft werden, merkte ich erst, als ich ein Kopfschütteln ernte, weil ich mich bei der Station «Auf der Lyss» verabredet will. «Mutter, es gibt keine Tramstation mit diesem Namen.» Verwundert über so viel Unwissenheit, erkläre ich geduldig, wo sich diese befindet. Erneutes Kopfschütteln, «Diese Haltestelle heisst Universität», werde ich belehrt. Auf der Suche nach einem Grund für diese Änderung komme ich zum Schluss, dass wohl zu viele Studierende an der Uni vorbeigefahren sind.

Wann und vor allem warum im Text eines Kindersingspiels plötzlich das Tier ausgetauscht wurde, konnte ich trotz umfassender Google-Rcherche bisher nicht herausfinden. Fragen Sie mal in Ihrer Umgebung nach, wer folgenden Liedtext «Lueged nid umme ...» wie weiter singt, und seien sie auf Überraschungen gefasst.

Chörli St. Theresia

Rundgang durchs Lego-Museum

Lego – wer kennt es nicht, das Generationen-Spielzeug. Am 20. April traf sich das Chörli St. Theresia in Binningen und durfte in Erinnerungen schwelgen beim Rundgang im Lego-Museum. Aus vielen verschiedenen Bausteinen in allen Formen und Farben sind hier wunderbare Bauwerke ausgestellt und zu bestaunen. Bei der anschliessenden Führung, einer spannenden Zeitreise von den Anfängen bis ins Heute, bekam die Gruppe interessante Hintergrundinformationen.

Die Firma Lego ist ein christlich geführtes Unternehmen und hat einen hohen Qualitätsanspruch. Die Grundsatzidee heisst: Kinder sollen gefördert werden und «nur das Beste ist gut genug». Auch die Mitglieder des Chörli sind wie Lego-Bausteine, bunt gemischt und verschieden. Ihr Bauwerk ist das Singen und die Gemeinschaft. Aber ihre Qualitätsansprüche sind nicht ganz so hoch. Das gemeinsame Singen soll Spass machen. Der Chorleiter fördert die Mitglie-

der und sie sind zufrieden, wenn die Menschen in den Gottesdiensten gerne zuhören. In diesem Sinne, wer gerne singt und die Gemeinschaft pflegt, ist herzlich willkommen, das Chörli in einer Probe kennenzulernen. Geprüft wird montags (ausser in den Schulferien) von 19.15 bis 20.45 Uhr im Pfarreisaal St. Theresia. Vielleicht bald auch mit Ihnen? Das Chörli würde sich freuen.

Andrea Jüngling für den
Vorstand des Chörli St. Theresia



Das Chörli St. Theresia liess sich am vergangenen Samstag durch das Lego-Museum führen. Es befindet sich an der Oberwilerstrasse 20 in Binningen.

Foto zVg

SALI, ICH BI NEU!

GLÜCKSKEKSPAUSE



Sie sind klein, rund, unwiderstehlich – und neu beim Andreasplatz erhältlich: Cookies! Seit Februar sorgt das kleine Keksuniversum für pure Glückseligkeit und ver-süsst dein Püschchen mit den kreativsten Sorten: Blueberry Crumble, Earl Grey oder Salted Caramel Chocolate Chip – jedes einzelne Stück wurde von den beiden Cookieliebhaberinnen Laura und Sandra mit viel Liebe kreiert. Du kannst die süssen Schätzchen online nach Hause bestellen oder nun eben im Pop-up an der Frühlingssonne geniessen.

MILO'S COOKIES Andreasplatz 17 – bakedbymilo.com

Ein Concept-Store, so stilvoll wie der Name selbst – NOUVEL ÉTÉ an der St. Johannis-Vorstadt 70 bietet seit März ein sehr sorgfältig kuratiertes Sortiment an Produkten, die dein Leben schöner machen: Accessoires, Schmuck und Papeterieprodukte, Blumen und Dekorationen, Bücher, Musik und Fotografie ... Ein Besuch bei NOUVEL ÉTÉ hat etwas Entschleunigendes. Das liegt an der Inszenierung der Produkte, am ruhigen Ambiente und am chilligen Sound im Hintergrund – alles zusammen wirkt wie ein schöner Sommertag.

NOUVEL ÉTÉ St. Johannis-Vorstadt 70 – nouvel-ete.com



ALLES IN SCHÖN

BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

Dein City-Guide & Stadt-Magazin für Basel

Du bist neugierig, was Basel bewegt?

Neu & frisch



Lass dich mit **Basellive.ch** von deiner Stadt inspirieren.



Ein Stadtweites Projekt von Basellive.ch

SICH SELBST VERGESSEN

Endlich Frühling und somit Zeit, Sonnenstrahlen und laue Luft zu geniessen. Zum Beispiel anlässlich des neuen poetischen Rundgangs in den Merian Gärten: Der Audio-walk «Unter freiem Himmel» schickt dich allein auf eine siebzigminütige Erlebnisreise durchs Grün. Geräusche, Klänge und Erzählungen vermischen sich dabei mit der sichtbaren Umgebung. Menschen, die hier arbeiten, Pflanzen und Tiere bekommen eine Stimme. Du hörst vom Vergehen der Zeit, von Sehnsucht, Liebe und dem Wunsch, die Welt immer wieder mit neuen Augen zu sehen.

UNTER FREIEM HIMMEL Eine Tonspur durch die Merian Gärten von RECYCLED ILLUSIONS, jeweils donnerstags und sonntags zwischen 13 und 16 Uhr buchbar bis September 2024 – meriangärten.ch



Du musst keinen Rap mögen, um diese Jungs zu feiern. Sie sind musikalisch vielfältig, können von selbstironisch über politisch bis gefühlvoll und wirken einfach immer fresh – und das, obwohl sie bereits seit acht Jahren zusammen auf der Bühne stehen. Chapeau! In der Kaserne beenden sie die Reisetour ihres dritten Studioalbums «WAS STARS?» vor Heimpublikum – ein Grund zu feiern!

WAS DAS? Support: Dudette, 25. Mai 2024 ab 20 Uhr in der Kaserne Basel, Rosstall 1 – kaserne-basel.ch

«Die Nudel», «Die Jodelschule» («Dö dudl dö ist zweites Futur bei Sonnenaufgang ...»), «Das Frühstücksei» und auch die «Herren im Bad»: An diesem Abend setzt das Föribacher Theater die Kultsketche und Cartoons von Lorient in Szene – zu Ehren von Lorient's hundertstem Geburtstag. Freu dich auf eine ehrwürdige Hommage an den Meister des feinen, intelligenten Humors und besorg dir schnell noch ein Ticket für eine der Zusatzvorstellungen im Theater Fauteuil!

LORIENT. Föribacher Theater goes Spalebärg, 26., 28., 29. und 31. Mai 2024 im Theater Fauteuil, Tabourettl – fauteuil.ch

OH, LORIENT!



Leserbriefe

Ja zur Prämien-Entlastungs-Initiative

Die Krankenkassenprämien explodieren. In den letzten 20 Jahren haben sie sich mehr als verdoppelt. Gleichzeitig sind die Löhne und Renten kaum gestiegen. Das bringt immer mehr Menschen in finanzielle Schwierigkeiten. Die Prämien-Entlastungs-Initiative stoppt diese Entwicklung. Die Prämien werden gedeckelt und dürfen neu nicht mehr als zehn Prozent des verfügbaren Einkommens ausmachen. Der Bund soll zwei Drittel der Kosten übernehmen. So wird der Kanton bei der Ausrichtung der Prämienverbilligung entlastet.

Eine CEO und ein Detailhandelsangestellter haben gleich hohe Prämien. Als Ausgleich für diese unsoziale Kopfprämie wurde die Prämienverbilligung eingeführt, um Menschen mit tiefen Löhnen zu entlasten. Das hat lange gut funktioniert. Doch nun ist das System aus dem Gleichgewicht geraten. Immer mehr Menschen werden mit den steigenden Prämien allein gelassen.

Wir haben eine ausgezeichnete Gesundheitsversorgung. Doch die hat seinen Preis. Das Lobbying der Versicherungen und der Pharmakonzerne heizt die Situation noch auf. Und die Bevölkerung bezahlt. Diese Last ist bereits im Mittelstand angekommen. Sie verdienen so viel, dass sie keine Prämienverbilligung bekommen, aber immer noch zu wenig, um die steigenden Prämien zu tragen. Die Prämien-Entlastungs-Initiative entlastet genau diese Menschen.

Andreas Bammatter, Gemeinderat SP

Allschwiler Jugendförderung

Letzten Samstag habe ich zusammen mit meinen Gemeinderatskollegen Christoph Morat und Andreas Bammatter die beiden Familienanlässe «Schnuppertag Musikschule» und «Sportbazar» besucht. Als ressortleitende Gemeinderätin für Volksgesundheit und Sport freue ich mich sehr über diese tollen Angebote in unserer Gemeinde. Ich danke darum allen engagierten Sportleitenden und Musiklehrpersonen für ihr grosses Engagement in der Jugendförderung. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, dass Körper und Geist mit Musik und Sport lebendig erhalten bleiben.

Silvia Stucki, Gemeinderätin SP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die max. Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Rotes Kreuz

Engagement, das hilft und bereichert



Der Oberwiler Jürg Baudinot engagiert sich beim Roten Kreuz Baselland als Freiwilliger. Aktuell begleitet er einen Flüchtling aus Afghanistan, der in Allschwil wohnt.

Foto Rotes Kreuz Baselland

Integration bedarf eines Kraftakts – auch wenn Migrantinnen und Migranten noch so gewillt sind, Teil der hiesigen Gesellschaft zu werden und ihr Leben selbstständig zu meistern. Das Programm «Salute» des Roten Kreuzes Baselland begleitet sie dabei, etwa in Person von Jürg Baudinot.

«So viele Menschen leben sehr isoliert», sagt Jürg Baudinot. Und diese Menschen hätten enorme Kapazitäten. «Aber wir tun viel zu wenig, sie zu fördern.» Baudinot ist eine sogenannte Bezugsperson. Im Rahmen des Programms «Salute» unterstützt der Oberwiler seit bald zehn Jahren Migrantinnen und Migranten dabei, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Manche von ihnen sind Flüchtlinge. So etwa der 24-jährige Afghane aus Allschwil, den Baudinot seit andert-

halb Jahren begleitet. Der motivierte junge Mann lebt seit drei Jahren in der Schweiz; im Sommer beginnt er eine Ausbildung zum Plattenleger. Dafür mangelt es ihm allerdings noch an Deutschkenntnissen. Auch in Mathematik und Staatskunde braucht er Nachhilfe. Baudinot war nie Lehrer. Bevor er in Rente ging, war der gelernte Mechaniker für die Fernwärme bei einem Basler Unternehmen zuständig. «Ich bin kein Profi. Ich versuche einfach, ihm möglichst gute Karten für seine Zukunft zuzuspielen.» Er trifft den Afghanen einmal in der Woche und ist dabei überzeugt: «Das ist ein Fixtermin, auf den wir uns beide freuen.»

Für beide sei klar, dass sie sich nicht zum «Pläuschle» treffen, sondern zum Arbeiten. Und das vor allem, indem sie viel miteinander sprechen. Sie beide profitieren: Der junge

Afghane, indem sich seine Chancen auf Ausbildung und ein selbstständiges Leben drastisch erhöhen, und Jürg Baudinot, indem er seine Zeit sinnvoll investiert, selbst seine Mathekenntnisse auffrischt und nebenbei auch noch sein Interesse an fremden Kulturen stillt. Baudinot hatte schon viele Schützlinge. «Und ich habe noch niemanden erlebt, der nicht wollte; alle waren dankbar für die Unterstützung, alle waren hoch motiviert.» Ihnen allen hat er nicht nur Nachhilfe in Deutsch gegeben, sondern auch gezeigt, wie die Menschen in der Schweiz ticken, wie man sich hier verhält, was geht – und was eben nicht.

«Es ist mir ein Anliegen, unsere Werte zu vermitteln, was wiederum zu mehr Verständnis führt.» Denn jede gelungene Integration, davon ist er überzeugt, hilft doch der gesamten Gesellschaft. Darum engagiere er sich. Und weil er es gern tue. «Und weil mich dieses Engagement offener macht, zufriedener – und glücklicher.»

Lucas Huber

für das Rote Kreuz Baselland

Freiwillige gesucht

Möchten auch Sie jemanden bei seiner Integration unterstützen? Interessierte melden sich unverbindlich bei: Rotes Kreuz Baselland, 061 905 82 00, freiwillige@srk-baselland.ch.

Weitere Infos gibt es unter <https://www.srk-baselland.ch/mitmachen/freiwilligenarbeit>.

Parteien

Die SP Baselland hat getagt

Am letzten Samstag hat die SP Baselland gewählt und Parolen gefasst. Miriam Locher hat nach dreieinhalb erfolgreichen Jahren als Präsidentin aufgehört. Ihr Vizepräsident Nils Jocher wurde einstimmig zu ihrem Nachfolger gewählt. Mit ihm zusammen wurden Tania Cucè und Sandra Strüby-Schaub als Vizepräsidentinnen, ebenfalls einstimmig, ins Präsidium gewählt.

Für die vier eidgenössischen und eine kantonale Vorlage, über die am 9. Juni abgestimmt wird, hat die SP-Delegiertenversammlung die Parolen gefasst. Für die eigene «Prämienentlastungsinitiative» wurde einstimmig die Ja-Parole beschlos-

sen. Für die «Kostenbremse-Initiative» wurde, nicht ganz einstimmig, die Nein-Parole beschlossen. Auch für die «Initiative für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» wurde die Nein-Parole beschlossen. Für die «Änderungen im Energiegesetz und im Stromversorgungsgesetz» wurde einstimmig die Ja-Parole beschlossen. Und schliesslich wurde für die «Änderung im kantonalen Energiegesetz» ebenfalls einstimmig die Ja-Parole beschlossen. Die Delegiertenversammlung war insgesamt sehr gut, informativ und vorzüglich orchestriert. Unser Parteisekretariat und die SP Sektion Münchenstein haben einen grossartigen Job gemacht.

Am 9. Juni findet in Allschwil auch die Wahl fürs Gemeindepräsi-

dium statt. Unser Gemeinderat Christoph Morat hat eine starke Partei im Rücken und ist schon deshalb jetzt die richtige Wahl.

Die Allschwiler Bevölkerung bekommt die Gelegenheit, beim Kampagnenstart am 1. Mai auf dem Quartiertreff Dürrenmatten ab 11 Uhr dabei zu sein. Im Rahmen des Frühlingstreffs der SP Allschwil-Schönenbuch kann sich Jung und Junggeblieben in gemütlicher Atmosphäre davon überzeugen. Es sind alle herzlich willkommen.

Vorstand SP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Frauenverein

Das Allschwiler Oberdorf

Der Frauenverein erfuhrt Interessantes übers Gebiet südlich des Dorfkerns.

Am 17. April trafen sich abends bei regnerischem und kaltem Wetter 38 Mitglieder des Frauenvereins St. Peter und Paul zu einer Führung, die sich um die Geschichte, Riegelbauten und Anekdoten über das Allschwiler Oberdorfs drehte. Das Gebiet des Allschwiler Oberdorfs beginnt links und rechts der Oberwilerstrasse auf der Höhe Schlüsselgässli/Langgartenweg und endet auf der Höhe des Rebglässli.

Vom Dorfplatz führte der Weg via Schlüsselgässli zum Sybillenhofweg, wo sich eine Gruppe historischer Riegelbauten aus dem 18. Jahrhundert und der Dampfnudle-Brunnen befindet. Max Werdenberg informierte den Frauenverein fachkundig über den geschichtlichen Hintergrund dieser Fachwerkhäuser. Besonders amüsant war die Erklärung, wie der Brunnen und das besagte Haus zu seinem Namen kam. Zu jener Zeit gab es kein fliessendes Wasser in den Häusern. Im Haus Nummer 8 war die Frau am Nudeln kochen. Als sie sah, dass das Wasser in der Pfanne etwas eingekocht war, wollte sie schnell am Brunnen vor dem Haus etwas Wasser holen. Aber da traf sie eine Nachbarin und wie



Dorfhistoriker Max Werdenberg hatte die volle Aufmerksamkeit der 38-köpfigen Gruppe des Frauenvereins St. Peter und Paul. Foto zVg

es so ist, wurde die Zeit vergessen. Die Nudeln brannten an und es qualmte aus den Fenstern. Schnell rannte die Frau in die Küche, nahm die Pfanne vom dem Kochherd, um sie im Brunnen abzukühlen, was aber erneut unübersehbaren Dampf verursachte.

Auch über die Geschichte der Oberwilerstrasse und deren Bauten hat die Gruppe viel Spannendes erfahren. In einem Seitenarm der Oberwilerstrasse Richtung Chleichinderschulgässli findet man ebenfalls ein Ensemble historischer Riegelbauten aus dem 17. Jahrhundert. In einem dieser Häuser befand sich

das erste Schulzimmer, in dem bis zu 100 Kinder unterrichtet wurden. Als das neue Schulhaus errichtet war und die Räumlichkeiten frei wurden, zog der erste Kindergarten in dem Gebäude ein.

Die Führung, über die es noch vieles zu erzählen gäbe, endete auf dem Dorfplatz. Der Frauenverein St. Peter und Paul bedankt sich bei Max Werdenberg für die engagierte und kurzweilige Führung. Der gesellige Teil fand in der Remise des Landhus statt, wo ein reger Austausch über das Gesehene und Gehörte stattfand.

Christina Schäuble für den Vorstand

Frauenverein St. Theresia

Filmabend im Pfarreisaal St. Theresia

Der Frauenverein St. Theresia lädt am Dienstag, 7. Mai, um 19 Uhr im Pfarreisaal St. Theresia wieder zu einem Kinoabend ein. Für Kino-Snacks und Getränke ist gesorgt. Zum Film sei so viel verraten: Eine verrückte Schweizer Volksabstimmung bringt viel Unruhe und Chaos. Zwei Polizisten müssen dafür sorgen, dass die Umsetzung gut über die Bühne geht. Besonders im Tessin stossen sie auf Widerstand. Es ist eine Komödie für einen humorvollen Filmabend – der Frauenverein St. Theresia freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher! Für die Unkosten steht ein Kässeli bereit.

Fränzi Wuest,

Frauenverein St. Theresia



Schwyzerörgelfründe

Volksmusikstube im Jägerstübli

Am Freitag, 19. April, fand Volksmusikstube der Schwyzerörgelfründe Allschwil statt. Die Gastformation Schallberg-Örgeler eröffnete die Stube. Die Besucher erfreuten sich an lüpfiger Örgelmusik, anschliessend folgte das traditionelle Jekami, mit den Galgevögel und dem Echo vom Augarte. Es war wieder ein schöner volkstümlicher Abend, der um Mitternacht zu Ende ging. Die Schwyzerörgelfründe danken allen Musikanten und dem Team des Restaurants Jägerstübli für ihr Engagement und die Gastfreundschaft.

Erica Viani, Präsidentin

Schwyzerörgelfründe Allschwil

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 27. April, 8 h: Veloputzaktion, Vorplatz Sora, St. Peter und Paul.
So, 28. April, 9.15 h: Kommunionfeier. St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).
 10.30 h: Kommunionfeier. St. Peter und Paul.
 11 h: Eucharistiefeier (ital.). St. Theresia.
 17.30 h: Kommunionfeier, musikalische Mitgestaltung Chörli. St. Theresia.
Mo, 29. April, 16 h: Rosenkranzgebet, St. Peter und Paul.
Mi, 1. Mai, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee. St. Peter und Paul.
Do, 2. Mai, 9.15 h: Eucharistiefeier. St. Johannes der Täufer.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 28. April, 10 h: Christuskirche, Tamara Hari.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 28. April, 10 h: Eucharistiefeier, 4. Sonntag nach Ostern, Alte Dorfkirche Allschwil.
Di, 30. April, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindehaus Allschwil.
So, 5. Mai, 10 h: Eucharistiefeier, 5. Sonntag nach Ostern, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben
Sa, 27. April, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 26. April, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.
 19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.
So, 28. April, 10 h: Mittenand-Gottesdienst.
Fr, 3. Mai, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
 Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
 Tel. 061 481 11 59
 Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

DIE NEUESTEN
 BÜCHER



reinhardt.ch

Sport allgemein

Glückliche Vereine und enthusiastische Kinder

Trotz schlechtem Wetter war auch die zweite Ausgabe des Allschwiler Sportbazars ein voller Erfolg.

Von Alan Heckel

Regen und tiefe Temperaturen – nicht gerade die besten Voraussetzungen, um Samstagvormittag aufzustehen und zum Schulareal Allschwil zu kommen. Dort fand nämlich zum zweiten Mal der Sportbazar, der sich an Kinder im Primaralter richtet, statt. Vielleicht lag es daran, dass die meisten der vorgestellten Sportarten indoor stattfanden, denn trotz der äusseren Bedingungen ist eine Menge los.

«Ich komme praktisch nicht zum Durchatmen», lacht Ralph Grabenstaetter, Trainer beim Karatekai Basel, der einen Einführungskurs nach dem anderen gibt. «Es sind mehr Kinder als im Vorjahr da», sagt Projektleiter Martin Williner von der Gemeinde. Dem pflichtet auch Christian Häring bei, sagt aber, dass man im Vorjahr mit dem Aufkommen «nicht so zufrieden» gewesen sei. Der langjährige Trainer des Judoclubs Allschwil hat deshalb dieses Mal selbst die Werbetrommel gerührt, offenbar mit Erfolg. «Wir sind zufrieden, wie es dieses Mal gelaufen ist.»

Aus Erfahrung klug

«Luege, lose, bewege», lautet Häring's Motto. «Ich gebe es so weiter, wie ich es gelernt habe – aus Erfahrung klug.» Die Kinder hören aufmerksam zu und führen dann die Instruktionen aus. Beim Hindernisparcours des Turnvereins sind dagegen weniger Instruktionen nötig, doch so einfach, wie es aussieht, ist es dann doch nicht. Die Leiterinnen und Leiter sind aber zur Stelle und unterstützen den enthusiastischen Nachwuchs.

Erstmals dabei ist heuer der VBC Allschwil. Mit insgesamt sieben Personen sind die Volleyballerinnen und Volleyballer vor Ort, darunter auch Patricia Wolski und Naemi Blunier vom Vorstand. «Unsere Primetime war zwischen 11 und 12 Uhr – da hatten wir eine Menge Kinder hier», berichtet Blunier. Mit einem normalen Kindertraining kann man den Auftritt am Sportbazar aber nicht vergleichen,



Bei allen Sportarten wurden die Kinder gut betreut und unterstützt durch Trainerinnen und Trainer.

Fotos Bernadette Schoeffel

wie Wolski festhält. «Dort zeigen wir den Kindern, wohin sie den Ball spielen sollen, hier zeigen wir ihnen, wie man den Ball richtig spielt.»

Ohne Bälle kommt man beim Karate aus. Das scheint die Kinder aber nicht zu stören. «Schön, dass sich so viele fürs Karate entschieden haben», freut sich Ramona Grabenstaetter vom Karatekai Basel und spricht von einem «tollen Anlass», bei dem auch erfolgreiche Nachwuchs-Karatekas wie Florina Ibriqi und Evolet Kraus die Trainer unterstützen. «Wir helfen ein wenig und machen das Aufwärmen», erklären die beiden.

Tolle Plattform

Warm wird den Kindern auch beim Squash. «Es ist toll, als Randsportart ohne TV-Präsenz so eine Plattform zu kriegen», findet Sibylle Hellstern. Die Co-Präsidentin des Squashclubs Allschwil ist «sehr glücklich, dass die Gemeinde so einen Anlass macht». Viele Kinder kommen mehrmals zum Squash, so auch Ida (7), Gioia und Nina (beide 8). «Ich wollte schon immer mal Squash ausprobieren», sagt Gioia, die ihre Freundinnen auch beim Schwimmen, beim Judo und beim TVA-Parcours war. Sie alle könnten sich vorstellen, mit Squash anzufangen. Gioia zusätzlich zum Theater und Nina anstelle von Ballett. «Damit möchte ich sowieso aufhören ...»

vorstellt. «Im Squash und im Tennis spicken die Bälle schon stark. Wenn wir beide in der gleichen Halle gewesen wären, wäre das eventuell zu heftig geworden ...»

Guter Standort

Auf dem Sportplatz vor der Schule springen nicht nur Tennis-, sondern auch Fussbälle. «Girl Football» ein Projekt des Fussballverbands Nordwestschweiz, das Mädchen zum Fussballspielen animieren soll, ist ebenfalls da. «Mädchen zwischen 7 und 12 Jahren, die sich in der Pause vielleicht nicht trauen, sind bei uns richtig», sagt Trainerin Nora Neidhart. Die Allschwilerin lässt nicht unerwähnt, dass einer der Trainingsstandorte die Sportanlage Bachgraben ist. «Wir werden immer mehr. Angefangen haben wir mit fünf Mädchen, jetzt sind es dreimal so viel.»

Das Erste und Letzte, das man sieht, wenn man den Sportbazar besucht, ist der Veloparcours des VC Allschwil. Der Standort ist das grosse Plus des Veloclubs, findet Marcia Eicher, die für die Cycling Academy NW verantwortlich ist. «Alle, die gekommen sind, wissen nun, dass es uns gibt – unabhängig davon, ob sie an unserem Parcours teilgenommen haben.» Wegen des Regenwetters wagen sich zwar weniger Kids aufs Velo als 2023, doch die, die da sind, sind fasziniert. So auch der achtjährige Adrian («Ich hatte meinen eigenen Velohelm dabei!», dessen Fazit sich mit dem der meisten Teilnehmenden deckt: «Es hat grossen Spass gemacht!»



Neben dem Kennenlernen der diversen Sportarten gab es an diesem Samstagmorgen vor allem eines: viel Spass!



Die Kids konnten während dreier Stunden gleich neun verschiedene Sportarten ausprobieren. Draussen im Regen waren der Veloclub, der Tennisclub sowie «Girl Football» vom Fussballverband Nordwestschweiz im Einsatz. In der Halle konnte man beim Turnverein einen Parcours absolvieren oder sich im Volleyball versuchen. Dazu kamen zwei Kampfsportarten, Squash und Schwimmen, die sich ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuten.

Schulsport

Die Freude am Fussball und der Teamspirit stehen an erster Stelle

Die Sekundarschule war mit mehreren Teams am CS-Cup dabei. Die Mädchen der 2Ecd gewannen ihre Kategorie.

Von Kathrin Schaltenbrand*

Am Mittwoch letzter Woche fand der diesjährige CS-Cup aller Jahrgänge der Mädchen der 4. bis 9. Klasse und Jungen der 8. und 9. Klassen auf den Sportplätzen im Joggeli statt. Die Sekundarschule Allschwil war in allen Kategorien vertreten. Die Teams wurden aus den bestehenden Sportklassen zusammengesetzt. Mit Freude und Stolz trugen die Schülerinnen und Schüler ihre Trikots der Sekundarschule Allschwil und gaben ihr Bestes. Engagiert und mit Ausdauer bestritten sie ein Spiel nach dem anderen, die Freude am Fussball und der Teamspirit standen dabei an erster Stelle.

Aus Allschwiler Sicht brillierten die Mädchen der Klasse 2Ecd. Sie hatten die Gruppenspiele ohne Gegenstand auf dem 1. Platz erfolgreich abgeschlossen und standen im Halbfinal. Petrus meinte es aber nicht gut mit den Fussballerinnen,



Starke Leistung: Die Mädchen der Klasse 2Ecd präsentieren beim Siegerfoto Medaillen, Pokal und Urkunde.

Foto zVg

kurz vor dem Anpfiff begann es stark zu regnen und, als wäre das noch nicht genug, fing es auch noch an zu hageln. Die Allschwilerinnen liessen sich jedoch von der Nässe und Kälte nicht beirren und bezwangen ihre Gegnerinnen mit 1:0. Als einziges Team des Kantons Baselland standen sie im Finale des CS-Cups.

Zu Beginn etwas nervös, dribbelten sie sich durch das Finalspiel zum 2:0-Turniersieg. Mit gutem Zusammenspiel konnten die favorisierten Teams mit Spielerinnen des FC Basel in Schach gehalten werden, so war die Freude am Schluss dementsprechend gross. Zur Rangverkündigung zeigte sich Petrus wieder besser gelaunt und so konnten die Spielerinnen bei trockenem Wetter und Sonnenschein stolz ihre verdiente Goldmedaille und den Pokal entgegennehmen. Herzliche Gratulation!

Allschwil wird im Juni an den Schweizer Meisterschaften der Mädchen den Kanton BL vertreten. Die Lehrpersonen freuen sich und drücken die Daumen. Die weiteren Kategorien im Fussball wurden diese Woche am Mittwoch (nach Redaktionsschluss) ausgetragen.

*Sportlehrerin

Sekundarschule Allschwil

Schulsport

Mit Hingabe und Leidenschaft

Auch die Mädchen der Primarstufe glänzten am CS-Cup in Basel.

Nicht nur die Sekundarstufe (siehe Bericht oben), auch die Primarstufe Allschwil nahm am Mittwoch vergangener Woche bei stürmischem Wetter auf den Sportanlagen St. Jakob am CS-Cup teil. Jedes Jahr freuen sich viele Mädchen und Jungs auf das vom Schweizerischen Fussballverband organisierte Turnier. Gewinnen ist natürlich wichtig, im Fokus stehen aber die Teilnahme und der Spass am Spiel. Die Schule Allschwil war bestens vertreten. Viele junge Talente stellten ihre beeindruckende Leistungsfähigkeit unter Beweis.

In einer packenden Finalrunde, die an Spannung kaum zu übertreffen war, zeigten die Mannschaften eine bemerkenswerte Hingabe und Leidenschaft für das Spiel. Mit präzisen Pässen, geschickten Dribb-



Lächeln für die Kamera: Die Mädchen der Klasse 4k posieren mit Medaillen und Pokal.

Foto zVg

lings und kraftvollen Torschüssen sorgten die Spielerinnen für elektrisierende Momente auf dem Platz.

In der Gruppe A belegte die Klasse 4g den 1., die Klasse 4f den 2. und die Klasse 4p den 4. Platz. In der Gruppe B belegte die 4k den 1., die 4b den 2. und die 4a den 3. Platz. In der Gruppe C gab es für Klasse 4i den 4. Platz und für die Klasse 4c den 5. Platz.

Der kantonale CS-Cup befeuert nicht nur die Freude für den Mädchenfussball in der Region, sondern hob auch die Bedeutung des Sports als Instrument zur Förderung von Teamgeist, Fairplay und persönlicher Entwicklung hervor. Die Lehrpersonen gratulieren ihren erfolgreichen Mädchenmannschaften von ganzem Herzen und sind stolz auf diese Mädchenpower. Am Mittwoch dieser Woche (nach Redaktionsschluss) sind die Knaben dran. Da drücken alle die Daumen, damit diese auch so erfolgreich sind.

Carolyn Müller für die Schulleitung

Fussball 2. Liga regional

Trotz kurzer Lethargie-Phase ein weiterer souveräner Erfolg

Der FC Allschwil gibt sich beim FC Wallbach-Zeiningen keine Blösse und setzt sich verdient mit 5:2 (2:0) durch.

Von Alan Heckel

Der Fussballplatz Buhnacker gehört zu den unbeliebtesten der Region – jedenfalls bei den Teams, die nicht FC Wallbach-Zeiningen heissen. Die Garderoben sind mehrere 100 Meter vom Feld entfernt und der Rasen nicht der allerbeste. Für die Allschwiler Fussballer war es also nicht das Angenehmste am letzten Samstag, an dem sich Sonne, Regen und Hagel munter abwechselten, beim FCWZ anzutreten.

Doch überraschenderweise trafen die Baselbieter gute Bedingungen vor. «Es hat nicht geregnet, sondern nur leicht gewindet. Und der Platz war in einem guten Zustand», sagte Harry Merschnigg, der zusammen mit Simon Degen den erkrankten Cheftrainer Roderick Föll an der Seitenlinie vertrat. «Dafür hat man ja einen Assistenten», lachte Merschnigg und windete der Mannschaft ein Kränzchen, welche ihm die Aufgabe sehr einfach gemacht hatte. Go-

lie Marco Schmid machte seine Mitspieler kurz vor Anpfiff mit einer kernigen Ansprache zusätzlich heiss.

Viele Absenzen

Entsprechend wach und überzeugend trat der Leader zu Beginn auf. Bereits in der 3. Minute schloss Valdrin Salihu eine schöne Kombination über mehrere Stationen mit dem 0:1 ab. Danach entwickelte sich das erwartete Spiel. «Die Wallbacher waren sehr kämpferisch und gingen auf jeden Ball. Wir mussten dagegenhalten, es war kein einfacher Match», so Merschnigg, dessen von vielen Absenzen geplagte Truppe dennoch ein klares Chancenplus verzeichnete. Allerdings dauerte es bis wenige Sekunden vor der Pause, ehe Nicola Borer nachdoppeln konnte. Nach

einem Corner zog Hasan Ates, der bereits in der 29. Minute den an der Hand verletzten Julijan Zirdum ersetzt hatte, flach ab, Goalie Enrico Kaufmann liess den Ball nach vorne abklatschen, wo der FCA-Verteidiger am schnellsten reagierte.

In der zweiten Halbzeit dauerte es keine sieben Minuten, ehe Ahmed Setti für die (scheinbare) Vorentscheidung sorgte. Der Franzose war nach einem Eckball von Tiziano Gallacchi per Kopf zur Stelle und lancierte damit unfreiwillig die schwächste Phase der Allschwiler. «Wir sind in eine Art Lethargie gefallen und haben im Zentrum die Positionen nicht mehr gehalten», kritisierte Harry Merschnigg, der zusehen musste, wie seine Equipe den Gegner bis zur 67. Minute auf 2:3 herankommen liess. Beide Male war man nach einem Corner nicht aufmerksam genug gewesen.

Nie gezittert

Doch ins Zittern geriet der Favorit nie, weil Ates praktisch im Gegenzug mehrere Wallbacher stehen liess und flach zum 2:4 traf. Salihu setzte dann mit seinem zweiten Treffer des Abends endgültig das Häkchen unter den verdienten Sieg. «Am Ende war es ein souveräner Erfolg. Die Mannschaft hat nach dem 2:3 Moral gezeigt und die schnelle Antwort gegeben», freute sich Merschnigg.

Morgen Samstag, 27. Mai, empfangen die Blauroten zu Hause den FC Reinach (17 Uhr, im Brüel). «Ein Gegner, der kompakt steht, gut über die Flügel spielt und stark bei Standards ist», lautet die Kurzanalyse von Harry Merschnigg, der den FCR letzten Sonntag bei der 2:3-Niederlage gegen Aesch beobachtet hat und findet, dass die Reinacher in der Tabelle mit Rang 11 unter Wert klassiert sind. «Wir müssen konzentriert sein, wenn wir unserem grossen Ziel (der Aufstieg in die 2. Liga inter, die Red.) ein weiteres Stück näherkommen wollen.»

Heimspiele des FC Allschwil

Freitag, 26. April

- 20.30 Uhr: Senioren 30+ Promotion – CD Español Basel

Samstag, 27. April

- 9.30 Uhr: Junioren Dc – FC Biel-Benken 2
- 11.30 Uhr: Junioren D-Promotion – SC Binningen a
- 14 Uhr: Junioren B-Promotion – FC Laufenburg-Kaisten
- 14 Uhr: Junioren C2 – FC Nordstern BS b
- 17 Uhr: Herren 2. Liga regional – FC Reinach
- 20 Uhr: Herren 3. Liga – FC Zwingen

Sonntag, 28. April

- 9.30 Uhr: Junioren Dd – FC Aesch rot
 - 11.30 Uhr: Junioren Db – FC Breitenbach weiss
 - 14 Uhr: Junioren A-Promotion – FC Münchenstein
 - 14 Uhr: Junioren C3 – FC Ettingen b
- Alle Spiele finden im Brüel statt.

Telegramm

FC Wallbach-Zeiningen – FC Allschwil 2:5 (0:2)

Buhnacker, Wallbach. – 100 Zuschauer. – Tore: 3. Salihu 0:1. 44. Borer 0:2. 51. Setti 0:3. 59. Benjamin Guarda 1:3. 67. Lützelshwab 2:3. 68. Ates 2:4. 79. Salihu 2:5.

Allschwil: Schmid; Nüssli, Schuler, Borer, Aufderreggen; Zirdum (29. Ates), Frischknecht (72. Alioski); Setti (82. Asanaj); Gallacchi, Saluhu (88. Milos), Süess (64. Mayor).

Judo

Mehrere Podestplätze für Allschwiler Trio

Nach einer langen Pause (seit 2019) konnten heuer endlich wieder die Basler Einzelmeisterschaften durchgeführt werden. Viele junge, talentierte Judokas aus der Region nahmen letztes Wochenende in Liestal daran teil. Aus Allschwil waren Leonie Strösslin, Nicola Strösslin und Jonathan Krantz am Start.

Leonie Strösslin konnte sich in der Kategorie U15 bis 48 Kilogramm auf den 1. Rang kämpfen und in der U18 den 2. Rang belegen. Ihr Bruder Nicola schaffte es in der U15 auf den 2. Rang und in der U13 wurde er Erster. Jonathan Krantz startete in der Kategorie U15 bis 50 Kilogramm und belegte ebenfalls Rang 1. Die Judoschule Nippon Basel/Binningen/Oberwil gratuliert allen Kämpferinnen und Kämpfern aus der Region zu ihren guten Leistungen.

Daniel Wüthrich, Judoschule Nippon Basel/Binningen/Oberwil



Drei Judokas, fünf Medaillen: Leonie Strösslin, Nicola Strösslin und Jonathan Krantz (von links) freuen sich über ihre Ausbeute an den Basler Einzelmeisterschaften.

Fotos zVg

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 17/2024

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung am 1. Mai

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Mittwoch, 1. Mai 2024, geschlossen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen 1. Mai.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Baugesuch

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

029/0605/2024 Bauherrschaft: Mimo Immobilien AG, Brunnenrainstrasse 12, 4132 MuttENZ. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Autoeinstellhalle, A418, Muesmattweg 7, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Mimo Bau AG, Wartenbergstrasse 40, 4052 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **6. Mai 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfü-

gung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Kontaktstelle bestritten wird.

SETZLINGSTAUSCH

Eigene Gemüse- und Blumensetzlinge oder Kräuter- und Beerenstecklinge mitbringen und andere mitnehmen.

Sonntag, 5. Mai 2024
Von 13–13:30 Uhr bringen, bis 15 Uhr tauschen.
Dazu gibt es Kaffee, Kuchen und Snacks.
Bitte Pflanzen mit Sortennamen anschreiben.

Im Freizeithaus
Hegenheimermattweg 70
4123 Allschwil

Weitere Infos unter:
www.freizeithaus-allschwil.ch




Bestattungen

Bohnenblust, Fabienne

* 1. Dezember 1976
† 15. April 2024
von Aarburg AG
wohnhaft gewesen in 8335 Hittnau, Hurdstrasse 8

Christ-Kutter, Friederike

* 1. Februar 1933
† 21. April 2024
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil, Feldstrasse 26

Roos-Meyer, Christoph

* 16. Juli 1949
† 17. April 2024
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil, Neptunstrasse 9

Vogt-In-Albon, Blanka

* 26. Februar 1935
† 15. April 2024
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil, Muesmattweg 33

Kontaktstelle

Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim.

Verstorbene Person

Felix Diesbach, Staatsbürgerschaft:

Schweiz, geboren am 20. Oktober 1939, verstorben am 16. Februar 2024. Wohnsitz: Spitzwaldstrasse 201, 4123 Allschwil.

Frist

Ablauf der Frist: 22. Mai 2024.

Ein Blick zurück

Die älteste, grösste Eiche



Sie steht im Waldstück «Löli», im östlichen Waldvorsprung des Moosbag, südwestlich von Allschwil. Sie ist die älteste und auch mächtigste Eiche im hiesigen Wald (im Bild). Ihr Anblick ist imposant und überwältigend. Wie Revierförster Markus Lack ausführt, erreicht dies Stileiche eine Kronenhöhe von 35 Meter. Der Stammumfang, auf Brust Höhe gemessen, beträgt 4,61 Meter. Der Stammdurchmesser erreicht 1,47 Meter. Diese Stileiche weist denn auch ein Volumen von 20 Kubikmeter auf, was einem Gesamtgewicht von 20 bis 23 Tonnen entspricht! Der Kronendurchmesser beträgt mindestens 25 Meter. Ihr Alter schätzen die Fachleute auf rund 300 Jahre. Noch immer legt dieser Prachtbau jedes Jahr einen Jahrring an. Das Wachstum der Eiche ist, trotz ihres hohen Alters, noch nicht abgeschlossen. Als Keimling dürfte sie um das Jahr 1720 am jetzigen Standort aufgegangen sein. Allschwil zählte damals 470 Einwohner, die in 104 Häusern wohnten. Die Gemeinde gehörte zum Fürstbistum Basel. Der Baum überstand Allschwils französische Fremdherrschaft, den deutsch-französischen Waffengang und die beiden Weltkriege. Wie Förster Lack versichert, wird diese Stileiche so lange wie möglich der Nachwelt erhalten bleiben und nicht der Axt zum Opfer fallen.

Text Max Werdenberg, Foto Markus Lack

1. Mai

Fest beim Quartiertreff

Auch dieses Jahr möchte die SP Allschwil-Schönenbuch den Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit bieten, am Mittwoch, 1. Mai, am mittlerweile traditionellen Frühlingsfest ein paar unbeschwerte Stunden bei Würsten vom Grill, Bier und Mineralwasser, Kaffee und Kuchen zu geniessen. Auch

die Kinder werden ihr Vergnügen bei verschiedenen Attraktionen haben. Selbstverständlich gibt es auch Gelegenheit zum Austausch. Das Fest findet von 11 bis 17 Uhr beim Quartiertreff Dürrenmatten statt. Die SP freut sich auf Ihren Besuch.

Andreas Bammatter
für das OK

Was ist in Allschwil los?

April

- Fr 26. «Es Lebe die Freiheit»**
Primarschule Allschwil. Schülertheater der Klasse 6c. Aula Schulhaus Neuallschwil, 19 Uhr.
- Sa 27. Konzert Stimmreise.ch**
Piano di Primo al Primo Piano. Quartett mit Nadja Räss. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.
- So 28. Frühlingsfest**
Verein Waldkindergarten Spitzwald. Wiese hinter dem Allschwiler Weiher, 13 bis 17 Uhr. Findet nur bei trockenem Wetter statt. Ausweichsdatum 5. Mai.
- Mo 29. Tanznachmittag mit dem Duo Ralph und Rea**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Klavierkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Georgiana Pletea. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mai

- Mi 1. Frühlingsfest**
SP Allschwil-Schönenbuch. Beim Quartiertreff Dürrenmatt, 11 bis 17 Uhr. Grill, Kuchenbuffet zu familienfreundlichen Preisen. Kinderprogramm.
- Sa 4. Lindenplatzmärt**
Verein Märkte Allschwil. Warenmarkt auf dem Lindenplatz. 9 bis 17 Uhr.
- Theateraufführung**
Musikschule Allschwil. Klasse von Priska Sager. Aula Primarschule Neuallschwil, 16 Uhr.
- Jahreskonzert «Manege frei»**
Akkordeon-Orchester Basel-Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr. Saalöffnung 18.30 Uhr. Eintritt 20 Franken, bis 16 Jahre gratis.
- So 5. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. «Stunde der Gartenvögel». Treffpunkt 8 Uhr am Dorfplatz. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.
- Frühlingswanderung**
Wanderverein Allschwil. Hägendorf-Allerheiligenberg-Belchenflue-Hauenstein. Treffpunkt 7.50 Uhr Passerelle bei Gleis 6, Bahnhof Basel SBB. Wanderdauer viereinhalb Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack. Mehr Infos unter 078 744 41 94. Gäste willkommen.
- Mo 6. Konzert Chor 50 Basel**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Blockflötenkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Sabrina Seyfried. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- So 12. Bohrerhofquartierflohmi**
Zwischen Langem Loh, Spitzwaldstrasse, Merkur- und Baslerstrasse, 10 bis 16 Uhr.
- Mo 13. Orchesterkonzert**
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Mi 15. Gitarrenkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Gernot Rödder. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Do 16. Herzklang entdecken**
Margaretha Kradolfer. Gemeinsames Tönen (Wahrnehmungsübungen). Kirchli, Baslerstrasse 220, 19 bis 20.30 Uhr. Eintritt 30 Franken.
- Sa 18. Ausflug zum Riehener Schlipf**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Rundgang im Rebberg. Treffpunkt an der Tramstation Weilstrasse in Riehen, 8 Uhr. Abfahrt Tram 6 ab Allschwil Dorf 7.19 Uhr.
- Mi 22. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist bis zur Aufschaltung des Protokolls eine Tonaufnahme der Sitzung herunterladbar auf der Homepage www.allschwil.ch unter Einwohnerrat – Sitzungen.
- Do 23. «Häuser mit Tradition»**
SeniorenDienst. Präsentation von Susanne Marinus. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.
- Fr 24. Konzert Jugendblasorchester**
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Sa 25. Konzert Spruchrif**
Baselbieter Mundartrock. Saal Restaurant Jägerstübli, 19.30 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr. Eintritt frei Kollekte.
- Mo 27. Tanznachmittag mit Joel Waldvogel**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.
- Gitarrenkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von René Courvoisier. Kirche St. Theresia, 19 Uhr.
- Do 30. Blutspendeaktion**
Samariter Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, Eingang Binningerstrasse, 17 bis 20 Uhr.
- Saxofonkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Frank Brogli. Aula Primarschule Neuallschwil, 19 Uhr.
- Fr 31. Theaterpremiere**
Theaterverein «Zum Schwarzen Gyger». «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Keller. Kirche St. Theresia, 20 Uhr. Eintritt 28/18 Franken. Mehr unter www.zum-schwarzgyger.ch. Das Stück läuft noch bis am 21. Juni jeweils mittwochs, freitags und samstags um 20 Uhr sowie sonntags um 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Veranstaltungen

Warenmarkt auf dem Lindenplatz

AWB. Am Samstag, 4. Mai, findet von 9 bis 17 Uhr ein Warenmarkt auf dem Lindenplatz statt. Nach ein paar Jahren Pause kann das Publikum wieder eine breite Auswahl an Waren und Verpflegungsangeboten auf dem Neuallschwiler Zentrumsplatz geniessen. Für die Kleinen gibt es wie beim Märt im Dorf das Kinderkarussell, dessen Fahrten dank Sponsoren gratis sind.

Akkordeonmusik im Gartenhof

AWB. Ebenfalls am 4. Mai lädt das Akkordeonorchester Basel-Allschwil ein zu seinem Jahreskonzert. Unter der Leitung von Dirigent Roger Gisler und dem Motto «Manege frei!» entführt das Orchester in die Welt des Zirkus. Das Konzert findet im Saal der Schule Gartenhof statt und beginnt um 20 Uhr. Türöffnung ist um 18.30 Uhr, ab dann kann auch gegessen werden. Der Eintritt kostet 20 Franken. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre sind gratis.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos

Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



ROMANTISCHE MEISTERWERKE NEU ERLEBEN

MOTETTENCHOR
REGION
BASEL

dietze

HÖRCENTER

Frühlingskonzert
 Motettenchor Region Basel
 Musik von Antonin Dvořák

Samstag 4. Mai 2024
 19:30 Uhr Ref. Kirche Arlesheim

Sonntag 5. Mai 2024
 18:00 Uhr Martinskirche Basel

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Schluss- teil eines Films	erhalten	Heil- pflanze	gegen- wärtig; an- wesend	▼	Bündner Kartoffel- gericht	▼	auf der Reede liegen (Schiff)	Kunst- stil im späten MA.	▼	CH-Eis- hockey- torwart (Leonardo)	amerik. Tänzer (Fred) † 1987	Staat der USA	trad. Weih- nachts- guetsli	▼	Wohn- raum
▶	▼	▼	▼				gewalt- sam gestoh- len	4			▼	▼	▼		ungezo- gener Junge
▶					erb- gleicher Nach- komme					ugs.: wüst, wild				6	
	▶		1			Ziel- objekt (Schless- sport)									
	▶				sauber unver- fälscht					vermuten					
▶							exo- tische Frucht					nicht aussen		Gattin der Hindu- gottheit Shiwa	
▶		9		Epoche						österr. Dichter † 1926					
▶		unweit kleiner Dolch										10			
	▶									in höch- stem Masse begabt	einen Auftrag erteilen		Gesell- schafts- raum e. Hotels		rusti- kales Tessiner Lokal
poetisch: unbe- ständig	Herren- haus der Ritter- burg		Witterung, über lange Zeiträume betrachtet		Teil des Frucht- knotens		an kei- ne Ton- art ge- bunden	ugs.: ohne Geld	Nadel- baum	fettig, tränig					
scharf gewürzt				5			Rück- buchung								arbeits- scheu
Welt- raum, Kosmos					Haupt- schlag- ader				2	engl.: zehn		unbek. Flug- objekt (Kw.)			
gleich- förmig aufsagen						8	Schule mit Wohnheim								
Abk.: Atmo- sphäre					Bew. e. Kurortes an der Limmat						3	Skirenn- faherin (Lara ...- Behrami)			
aufge- schich- teter Haufen							Sport- fahrzeug							7	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Montag, 29. April, alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat zwei Tickets vom Frühlingskonzert des Motettenchors Region Basel, frei wählbar am 4. oder 5. Mai, gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!